

IFAS: erneut beliebter Treffpunkt der innovativen Gesundheitsbranche

Eine Erfolgsgeschichte setzt sich fort

Die IFAS, Fachmesse für den Gesundheitsmarkt, ist nach wie vor eine äusserst beliebte Drehscheibe für die Gesundheitsbranche. Das bestätigte die 34. IFAS, die vom 25. bis 28. Oktober 2016 in der Messe Zürich stattfand. Sie konnte bezüglich Anzahl Aussteller und Standfläche an das hervorragende Resultat aus dem Jahr 2014 anknüpfen. 16 308 Besucher liessen sich Trends und Neuheiten aus der Branche präsentieren. Auf ein positives Echo stiess auch die CareFair, die erste Schweizer Jobmesse für Gesundheitsberufe.

Ärzte, Pflegefachleute, Therapeuten, Apotheker, Einkäufer und Verantwortliche aus dem Verwaltungsbereich von Spitälern, Kliniken und Heimen holten sich an der IFAS 2016 Entscheidungsgrundlagen und Ideen für ihre künftigen Investitionen. Sie trafen auf eine einzigartige Marktübersicht zu aktuellen Produkten, innovativen Dienstleistungen und Trends sowie offenen Stellen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Unter den zahlreichen Produktneuheiten befanden sich beispielsweise IT-Lösungen zur Vernetzung verschiedener Akteure im Gesundheitswesen so zum Beispiel auch der Roboter «NAO». Dieser verbindet Kinder, die längere Zeit im Spital verbringen müssen, mit der Schule oder dem Zuhause. Über ein Tablet oder Smartphone sind die jungen Patienten live mit ihrem Umfeld verbunden und können den Roboter fernsteuern.

Zufriedene Aussteller und Besucher

Die Aussteller waren mit der Messe sehr zufrieden. «Die IFAS ist eine geniale Plattform, an der wir uns präsentieren und neue Kontakte knüpfen können», sagt Tobias Manz, Verkaufsleiter der Firma OZG Healthcare. An der IFAS ein neues Produkt lanciert hat Patrick Mayer: «Ich habe neue Gehhilfen entwickelt und an der Messe erstmals präsentiert.» Auch Domis Consulting, ein Informatikanbieter, zieht ein positives Fazit: «Unsere Präsentationsplätze waren an diesen vier Tagen restlos ausgebucht. Erfreulich war auch, dass die Besucher gut durchmischte waren – von Anwendern über Geschäftsführer bis zu Verwaltungsräten», so Jan Braunschweiler.

«Das erfreuliche Feedback der Aussteller zur 34. IFAS 2016 deckt sich mit den Ergebnissen

der Umfrage, die wir unter den Besuchern durchgeführt haben», sagt Messeleiter Heinz Salzgeber. «Der Anteil an Entscheidern und Einkäufern war gegenüber bisherigen Messen grösser, was die Aussteller freut. Zudem zeigten sich die Besucher sehr zufrieden mit der IFAS 2016. Mehr als die Hälfte beabsichtigt bereits heute, im 2018 wieder zu kommen», so Salzgeber.

CareFair auf Anhieb ein Erfolg

«Mit der CareFair haben wir unser Angebot zusätzlich ausgebaut», sagt Salzgeber. 23 Aussteller präsentierten offene Stellen und Weiterbildungsmöglichkeiten. In persönlichen Gesprächen konnten Arbeitgeber und angehende sowie berufstätige Fachkräfte unverbindlich Informationen einholen und wertvolle Kontakte knüpfen. «Die Aussteller sind sehr zufrieden, da sie zahlreiche interessante Stellensuchende kennenlernen konnten, darunter viele junge Menschen», freut sich Salzgeber. Ein Aussteller konnte beispielsweise in nur zwei Tagen 14 qualitativ gute Bewerbungen entgegennehmen. Auch Arbeitnehmende, unter anderem aus der Pflege, lobten die CareFair als ideale Plattform zum Kennenlernen von möglichen neuen Arbeitsstellen.

Gesundheitspolitische Diskussionen

Die Eröffnungsmedienkonferenz bot der politischen Diskussion über Trends im Gesundheitswesen Raum. «Big Data in der Gesundheitsversorgung – Weg in die Transparenz oder ins Datendickicht?» lautete der Titel des Referats von Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger, Gesundheitsdirektor des Kantons Zürich. Die Rolle des Kantons sei nicht die Umsetzung des elektronischen Datenaustauschs, sondern die Förderung von eHealth, unter anderem mit Anschubfinanzierungen. Akteure seien die Leistungserbringer und schliesslich die Patienten, die zum elektronischen Patientendossier Ja sagen müssen. «Ich

Aussteller, CareFair, Sonderschau und Forum – die Besucher der IFAS 2016 waren sehr zufrieden.





glaube an den Nutzen von Big Data», schloss Heiniger sein Referat.

Im Anschluss diskutierten die Nationalrätinnen und -räte Ruth Humbel, Bea Heim und Thomas de Courten sowie Dr. Fridolin Marty, Leiter Gesundheitspolitik Economiesuisse unter der Leitung von Bundeshausredaktor Dominik Feusi über das Thema «Soziale Krankenversicherung am Limit – müssen wir uns einschränken?». Eine einfache Lösung kristallisierte sich ob der komplexen Frage nicht heraus. Appelliert wurde unter anderem an die Eigenverantwortung von Patienten und Leistungserbringern. Würden die rund 30 Prozent unnötigen Operationen nicht ausgeführt, könnten die Kosten bereits erheblich gesenkt werden.

IFAS Forum zur interprofessionellen Zusammenarbeit

Am IFAS Forum wurden Marktinformation und Wissensvermittlung verknüpft. In kostenlosen Referaten sprachen Experten über Themen rund um die interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen. Das IFAS Forum stiess auch dieses Jahr auf grosses Besucherinteresse. Weitere Möglichkeiten, Informationen einzuholen und sich zu vernetzen, erhielten die Besucher auch an der Sonderschau «Hotellerie im Gesundheitswesen». Dort präsentierten Aussteller zeitgemässe Einrichtungen für Spitäler, Rehakliniken, Pflegeheime oder Alterswohnungen – darunter multifunktionales Baukastenmobiliar, antibakterielle Oberflächen, nachhaltige

Bodenbeläge oder integrierte Multimedia-Produkte. Zudem stellten sie Konzepte für Einrichtungen und Freizeitgestaltung vor.

Messeleiter Heinz Salzgeber zieht eine positive Bilanz. «An den Erfolg der IFAS 2016 wollen wir in zwei Jahren anknüpfen.» Die bereits 34. Ausgabe habe gezeigt, dass in der Gesundheitsbranche ein grosses Bedürfnis existiere, an der Messe auszustellen und Kundenkontakte persönlich zu pflegen beziehungsweise sich dort zu informieren und zu vernetzen.

Nächste Termine

IFAS 2018: 23.-26. Oktober 2018, IFAS Zürich, Zürich-Oerlikon

Weitere Informationen

Lea Maurer
Kommunikationsverantwortliche
Exhibit & More AG
Telefon 044 806 33 45
lea.maurer@exhibit.ch



Managed ICT Services
for Healthcare

hintag

Himmliche Festtage

HINT AG – Sichere Cloud Services
aus der Schweiz



www.hintag.ch